DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Sachsen Blickpunkt

Mitteilungsblatt der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen

Nr.1, Jahrgang 17 1/2010

PROBLEME?!

Die letzte Zeit hat gezeigt, es gibt nicht **das** Problem, sondern viele Probleme! Viele werden uns durch die Politik aufgedrückt. Sei es durch die Steuergesetzgebung des Bundes oder durch den beabsichtigten Stellenabbau in Sachsen bis 2020. Das Besondere an all diesen Problemen ist aber, dass es uns in der Gewerkschaftsarbeit nichts nützt, Einzelnes davon aufzugreifen. Denn die Materie ist viel zu komplex und noch dazu ständig in Veränderung. Betroffen ist meist nicht nur eine Gruppe unserer Kolleginnen und Kollegen. Oftmals ist es auch so, dass bei Einsatz des Landesverbandes für die berechtigten Interessen einer Gruppe unserer Mitglieder, die Belange anderer Kolleginnen und Kollegen scheinbar etwas ins Hintertreffen geraten. Das immer entsprechend zu kommunizieren, ist eine Aufgabe, der sich der Landesverband in Zukunft verstärkt stellen muss und auch stellen will.



Finanzbeamter 2020

Das Hauptthema, dass derzeit den Landesverband beschäftigt, ist der beabsichtigte Stellenabbau im öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen bis 2020. Unsere Position hierzu hat der Landesverband auf seiner Internetseite schon dargestellt. Da in Sachsen zurzeit die Planungen des Doppelhaushaltes 2011/2012 anstehen, lässt der Landesverband keine Möglichkeit aus, um im politischen Raum die personelle Situation und die Arbeitsbelastungen in unserer Steuerverwaltung als auch die des Landesamtes für Finanzen darzustellen. Hierzu dienten, neben dem Gespräch mit unserem Finanzminister am 18.01. dieses Jahres, auch die Kontakte zu den demokratischen Parteien im Sächsischen Landtag. Bemerkenswert ist, dass Rundfunk und Fernsehen den Kontakt zu unserem Landesverband suchen, so zu den Themen Besteuerung der Rentner und Solidaritätszuschlag.

Oft hören wir in Gesprächen, dass in unserer Verwaltung kein Personal- sondern ein Stellenabbau realisiert wird. Das mag formal richtig sein! Doch wie ist die Situation? Auf der einen Seite ist – übrigens ein Bundestrend! – ein Anstieg der Signale (Grundkennbuchstaben, genutzt als statistische Grundlage zur Personalbemessung) zu verzeichnen, entgegen der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung! Die Ursachen hierfür sind sicher vielfältig, aber durch uns nicht zu beeinflussen. Wenn bundesweit zwischen 2001 und 2008 das Personal um 7,7 % zurückging, so ist in den sächsischen Finanzämtern zwischen 2003 und 2008 – gerechnet nach VZÄ (Vollzeitäquivalenten) – ein Stellenrückgang um über 10 % zu verzeichnen, dies sagt der

Aus dem Inhalt:

Politische Gespräche der DSTG-Landesleitung	Seite 2
Berichte aus den HPR und BPR	Seite 4/5
In eigener Sache	Seite 6
Demo in Dresden	Seite 7

DSTG im Intranet: Intranetlinks-> Gewerkschaften->DSTG Sachsen
DSTG im Internet : www.dstg-sachsen.de + www.dstg-jugend-sachsen.de

Jahresbericht unserer OFD aus. Wenn man jetzt noch in Betracht zieht, dass bis 2020 jährlich im Durchschnitt 125 Beschäftigte der Finanzämter aus Altersgründen in Rente oder Pension gehen, der Einstellungskorridor der Steuerverwaltung insgesamt derzeit aber nur 60 Stellen beträgt, so ist es verständlich, wenn wir sagen: Das Ergebnis zählt! Immer mehr Arbeit bei geringerer Stellenzahl!

Umso wichtiger ist unsere Forderung, dass mehr Anwärter eingestellt und dann auch übernommen werden müssen! Einstellung und Übernahme von Anwärter, hieran lässt sich ein anderes Problem darstellen. Auf Jahre hin werden wir uns mit dem Fakt auseinandersetzen müssen, dass die Gebiete um Dresden und Leipzig die wirtschaftlichen Wachstumsgebiete sind. Es bedeutet aber für unsere Kolleginnen und Kollegen des mittleren Dienstes, dass sie nach erfolgreicher Ausbildung vor allen in den dortigen Finanzämtern zum Einsatz kommen. Damit werden zusätzliche Versetzungen zwar reduziert – wie derzeit aus dem ostsächsischen Raum nach Dresden und aus dem Süden von Sachsen nach Leipzig –damit steigt aber natürlich in den anderen Ämtern der Altersdurchschnitt, mit all den damit folgenden Problemen! Die Themen PEK, Beförderungsgrundsätze, amtsbezogene Stellenpläne, Ausschreibung herausgehobener Dienstposten – um nur einige zu nennen - bleiben natürlich auch nicht außen vor und müssen mit beachtet werden.

Die DSTG hat in den Gesprächen mit dem Finanzminister aber auch der Verwaltung die Forderung erhoben, nicht das Personal reisen zu lassen, sondern den Weg für alternative Lösungen freizumachen und nicht von vornherein zu sagen: Das geht nicht! In der heutigen Zeit muss es möglich sein, dass die Arbeit zu unseren Kolleginnen und Kollegen kommt. Um es hier noch einmal zu sagen, das Geld für unsere Verbindungsnetze hat der Freistaat schon bezahlt, aber die Fahrtkosten auf Grund einer Versetzung müssen unsere Mitglieder aus ihrem Einkommen bezahlen! Die vielfältigen Auswirkungen der verlängerten Fahrtzeit möchte ich gar nicht weiter darstellen.

Unter dem Begriff „Elektronische Geschäftaushilfe“ haben wir die Verwaltung aufgefordert, neue Wege zu beschreiten, in der Steuerverwaltung und im Landesamt für Finanzen. Gleichzeitig bitten wir Euch, Kolleginnen und Kollegen, die Verwaltung und uns bei der Suche nach Potenzialen zur Arbeitsentlastung – und seien sie noch so gering oder vorerst „ungewöhnlich“ – zu unterstützen.

Eins hat die letzte Zeit mit all ihren Problemen auch gezeigt: Es ist immer notwendiger, die anstehenden Aufgaben und Probleme mit einer einheitlichen Konzeption und Zielvorstellung anzugehen, beginnend in den Personalvertretungen (Örtliche Personalräte und Stufenvertretungen) bis hin zur Arbeit im politischen Raum.

Es wird immer deutlicher: der Föderalismus fordert uns als Landesverband, wenn wir erfolgreich die Anliegen unserer Mitglieder vertreten wollen, immer mehr.

Reinhold Mähne
Landesvorsitzender

Politische Gespräche der DSTG-Landesleitung



Neben dem Gespräch mit unserem Finanzminister sucht die DSTG-Landesleitung auch den Kontakt zu den demokratischen Parteien im Sächsischen Landtag. Den Auftakt hierzu bildete in diesem Jahr das Gespräch am 28.01.2010 zwischen Vertretern der DSTG-Landesleitung und dem Fraktionsvorsitzenden der Partei DIE LINKE, Herrn Dr. Hahn, sowie Herrn Glaesel.

Gegenstand des Gesprächs waren die besonderen Anliegen der Beschäftigten der Steuerverwaltung sowie des Landesamtes für Finanzen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund des geplanten Stellenabbaus durch die Staatsregierung bis 2020 und der beabsichtigten Fusion von OFD und LfF. Die Landesleitung stellte in dem Gespräch dar, wie die derzeitige Personal- und Arbeitssituation ausschaut und was es für den Freistaat bedeutet, wenn Sachsen an dem Tempo des bisherigen Stellenabbaus festhalten würde. Besonderen Schwerpunkt legte die DSTG in dem Gespräch auf die Einstellungs- und Übernahmesituation

unserer Anwärter. Ebenso kamen die Standortkonzeption für die sächsischen Finanzämter und eine damit im Zusammenhang stehenden Auswirkungen auf den Service gegenüber dem Bürger zur Sprache.

Deutlich wurde während des Treffens, dass wir nicht die Einzigen sind, die personelle Probleme haben. Umso wichtiger war es uns zu unterstreichen, dass durch die Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen dem Freistaat die Möglichkeiten zur Gestaltung seiner Politik gesichert werden. Die Fortsetzung der Gespräche wurde vereinbart.

Reinhold Mähne

Verabschiedung von Oberfinanzpräsident und DSTG-Mitglied Klaus Staschik

An der Anzahl der Gäste zur Verabschiedung und den Bereichen, aus denen sie kamen, konnte man erkennen, in welchen Aufgabengebieten der Oberfinanzpräsident Klaus Staschik gewirkt, etwas bewegt und vor allem Spuren hinterlassen hat. Und das in vieler Hinsicht!

Als DSTG-Mitglied war er uns als Landesverband stets Ansprechpartner, hatte immer Zeit für die Besprechung von Themen. Er konnte zuhören, war bereit für Argumente und erläuterte auch, warum bestimmte Sachverhalte anders zu entscheiden waren. Als Landesverband danken wir noch einmal ganz herzlich für die Zusammenarbeit und die offenen Worte.



OFP Staschik zum LVT 2008 in Zwickau



Herausgegeben von der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen, Verantwortlich für den Inhalt und Kontaktadresse: Reinhold Mähne (OFD Chemnitz (BPR) 0371/4573950 bzw. FA Meißen 03521/718 1136), Redakteur: Albrecht Schilde (FA Grimma 03437/940209) eMail: dstg-sachsenblickpunkt@gmx.de; Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Bei Leserbriefen behalten wir uns Kürzungen und redaktionelle Änderungen vor

Bericht aus dem HPR

Diesmal kann über ein Quartalsgespräch mit unserem Staatsminister, Herrn Prof. Dr. Unland, informiert werden, das Mitte Dezember stattfand.

Unsere Arbeitstagung in Niederbobritzsch fand in der ersten Dezemberwoche statt, an der unser Staatsminister aus dienstlichen Gründen leider nicht teilnehmen konnte. Deshalb haben wir Mitte Dezember unser Quartalsgespräch durchgeführt und mit ihm unsere Arbeitstagung ausgewertet.

Der Staatminister macht zu Beginn Ausführungen zur Situation des Haushaltes. Der Haushalt für 2010 wird zurzeit aufgrund des Wegfalls von Einnahmen überarbeitet. Für 2010 sind die Ausgaben einzuschränken. Um keine Neuverschuldungen aufzunehmen, sind in allen Bereichen Abstriche vorzunehmen.

Zu einigen Punkten unserer Arbeitstagung nahm Herr Prof. Dr. Unland wie folgt Stellung:

Struktur der sächsischen Finanzverwaltung

Zur Zusammenlegung der OFD und des LfF gibt es Überlegungen. Ob und wann eine Entscheidung vom Kabinett getroffen wird, ist noch offen. Bestehende Synergieeffekte sollten dann ausgenutzt werden.

Die Anzahl der Finanzämter kann aufgrund der demografischen Entwicklung nicht gleich bleiben. Die Kreisgebietsreform wirkt sich auf die Finanzamtsstruktur aus. Eine Kabinettsvorlage wird keine konkreten Standortfestlegungen enthalten, damit bestimmte Kriterien, z. B. hinsichtlich der Nutzung historisch, städtebaulich interessanter Immobilien, bei der Entscheidung mit berücksichtigt werden können.

Personelle Besetzung

Im Bereich des SMF sind 2009 alle kw-Vermerke erbracht. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Faktoren und der Bevölkerungsentwicklung sind Stellenreduzierungen nicht auszuschließen. Jedoch werden die PersBB bei den Finanzämtern, das Bauvolumen bei SIB und die zu bewirtschaftenden Flächen bei SGB weitere Entscheidungsfaktoren sein.

Ausbildung

Im Bereich der Ausbildung sollen von den 60 in Ausbildung befindlichen Anwärtern 50 übernommen werden.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Der Staatsminister führt dazu aus, dass im SMF Kernarbeitszeit unumgänglich sei, um die Arbeitsfähigkeit zu gewährleisten und um zum Beispiel jederzeit entscheidungsfähig zu sein. Für Ausnahmefälle bei/in schwierigen persönlichen Situationen soll der Vorgesetzte jedoch bereit sein, unkomplizierte und flexible Arbeitszeitlösungen zu gewähren.

Ein Protokoll zu unserer Arbeitstagung ist im Intranet bzw. AIS der OFD eingestellt

Peter Kutschera
HPR-Vorsitzender

Zum NACHDENKEN

Leistungsvergleich?

Ein Hahn schleppt ein riesiges Straußenei in den Stall. Er stellt sich vor den Hühnern auf und meint zornig: „ Meine Hennen, ich will ja nicht krähen! Aber schauen Sie sich doch bitte an, was anderswo geleistet wird!“

Bericht aus dem BPR

Beteiligung der Personalvertretungen bei Versetzungen
Zu diesem Thema berichteten wir bereits in unserer letzten Ausgabe. Erste positive Effekte der Diskussionen auf Ebene der Dienststellen und zwischen BPR und OFD sind eingetreten. Die Kriterien der Sozialauswahl sind transparenter, die dienstlichen Aspekte nachvollziehbarer. Aus diesem Grund sieht der BPR derzeitig keine Notwendigkeit des Abschlusses einer Dienstvereinbarung. Die Vertreter der DSTG im BPR legen den Schwerpunkt ihrer Arbeit viel mehr darauf, die Notwendigkeit der Versetzungen grundsätzlich zu hinterfragen, regten in Gesprächen mit der OFD an, andere Lösungen (z. Bsp. elektronische Geschäftsaushilfe) zu finden. Auch wenn wir hierbei noch nicht weit gekommen sind, der Anfang ist gemacht!

Gesundheitsmanagement
Die Auswahl des externen Betreuers (Lehrstuhl der TU Dresden) dieses Projektes ist zwischenzeitlich erfolgt. In der nun zu bildenden Arbeitsgruppe der OFD ist der BPR mit vertreten. Sie soll im März ihre Arbeit aufnehmen.

Begonnen werden soll das Projekt mit einer sehr umfangreichen Mitarbeiterbefragung.

Wir können in Auswertung der letzten Beteiligung an der Mitarbeiterbefragung nur schon jetzt jeden aufrufen, sich an der Befragung zu beteiligen. Nur so kann gesichert werden, dass im Ergebnis das Projekt in der Richtung fortgesetzt wird, die im Interesse der Mehrzahl unserer Kolleginnen und Kollegen ist.

Haushaltsplanungen 2012/2013
Intensiv beschäftigte sich der BPR mit den Haushaltsvoranschlägen für den Doppelhaushalt 2012/2013. In den Gesprächen mit der Verwaltung wurde schnell klar, vor welchen Herausforderungen die OFD steht. Hauptaugenmerke in den Gesprächen lagen in der Sicherung der Stellen und der Schaffung von Beförderungsmöglichkeiten. Die OFD legte dar, welche Möglichkeiten sie zur Sicherstellung dessen alles in Betracht gezogen hat. Schwierig gestaltet sich die Situation im einfachen Dienst sowie bei den Datenerfassern und Schreibkräften. Hier müssen noch Lösungen, wie auch immer sie aussehen, gefunden werden.

Versetzungen im mittleren Dienst
Neben den Versetzungen von Beamten des gehobenen Dienstes (Betriebsprüfer) beschäftigt den BPR zunehmend die Versetzungen von Beschäftigten des mittleren Dienstes nach Dresden und Leipzig. Auch wenn es für den zu versetzenden nur ein schwacher Trost sein wird: Der BPR hat nach intensiven Gesprächen mit der OFD erreicht, dass der Auswahlprozess auf Ebene der Dienststelle transparenter für die Beschäftigten und nachvollziehbarer für die Personalvertretungen geworden ist. Hier haben unsere DSTG-Mitglieder in den Personalvertretungen echt etwas bewegt.

Einstellung von Anwärter für die Laufbahn des mittleren Dienstes
Diese Thematik steht mit der vorhergehenden eng im Zusammenhang, auch wenn es auf den ersten Anschein nicht danach aussieht. So wurden die Absolventen des Jahrganges 2009 im mittleren Dienstes ausschließlich in Leipzig und Dresden eingesetzt. Da liegt natürlich die Frage nahe, ob man sie zukünftig nicht auch gleich im Raum Dresden und Leipzig ausbilden sollte, auch wenn es diesbezüglich noch einige Fragen zu klären gibt. Bei dieser Thematik sind unsere Jugendvertreter involviert.

Reinhold Mähne

In eigener Sache:

20 Jahre DSTG Landesverband Sachsen



Am 10. Dezember des Jahres 1990 wurde der Landesverband Sachsen der DSTG im Beisein des damaligen Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, und des amtierenden Vorsitzenden der DSTG, Erhard Geyer, in Dresden gegründet.

Auf Beschluss des Landeshauptvorstandes wird aus diesem Anlass am 10.12.2010 der Landesverband Sachsen der DSTG sein 20-jähriges Bestehen in Chemnitz im Rahmen eines Festaktes begehen. Natürlich sind zu diesem Festakt alle interessierten Mitglieder unseres Landesverbandes herzlich eingeladen. Über Einzelheiten wird noch rechtzeitig informiert.

Wie zur Gründungsveranstaltung ist auch wieder der sächsische Ministerpräsident eingeladen. Der jetzige Amtsinhaber, Herr Stanislaw Tillich, hat aktuell sein Kommen zugesichert. Es bleibt nur zu hoffen, dass das politische Tagesgeschehen dies dann auch tatsächlich zulässt. Ebenso eingeladen sind der ehemalige Ministerpräsident Prof. Dr. Biedenkopf, der Bundesvorsitzende der DSTG, Kollege Dieter Ondracek, und Vertreter aus Politik und Verwaltung.

Zugleich hat der Landeshauptvorstand die Anregung aufgegriffen, Maßnahmen auf Ebene der Ortsverbände anlässlich der 20 Jahre DSTG Landesverband Sachsen zu unterstützen. Auch hierzu werden die Ortsverbände noch informiert.

Um dem Festakt einen entsprechenden Rahmen zu geben, hat der Landesverband folgende Anliegen:

Unter Leitung unseres Ehrenvorsitzenden Kollegen Rothe wird eine Chronik erarbeitet. Hierzu werden noch Bildmaterial oder andere geeignete Unterlagen gesucht, die es wert sind, in dieser Chronik verewigt zu werden.

Da auch noch ein Trailer erarbeitet wird und ebenso der Sachsenblickpunkt zum Ende diesen Jahres unter diesem Motto stehen soll, können es auch lustige Begebenheiten und Unterlagen sein. Wichtig ist nur: Sie sollen die Arbeit und das Leben in unseren Landesverband widerspiegeln! Da auf Grund der langen Zeit einige Mitglieder der ersten Stunde schon im Ruhestand sind, ist es sicher zweckmäßig, diese direkt noch einmal anzusprechen, um möglicherweise weiteres geeignetes Material zu bekommen.

Des Weiteren suchen wir zwar nicht den Superstar, aber den/die Könner(-in) und Talente, die den Festakt in geeigneter Weise kulturell umrahmen. Wir sind uns sicher, dass unsere Kolleginnen und Kollegen neben dem Steuerrecht und den Staatsfinanzen noch andere Sachen beherrschen. Also bitte keine Scheu und melden - per Mail, Telefon, Brief,……!

Ihre Landesleitung

Kundgebung in Dresden - wir waren aktiv dabei!

Im Januar haben die Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst in Bund und Kommunen begonnen. Um der Forderung der jungen Beschäftigten nach besseren Ausbildungsverhältnissen und höherem Gehalt mehr Nachdruck zu verleihen, demonstrierte die Sächsische Beamtenbund jugend (sbb jugend) auf dem Rathausplatz in Dresden. Diese erste Kundgebung in Deutschland stand unter dem Motto „Dem Öffentlichen Dienst geht die Luft aus".

Obwohl die Landesbeschäftigten dieses Jahr von den Tarifverhandlungen nicht direkt betroffen sind, zeigte die DSTG Solidarität und war aktiv dabei. Mitglieder der DSTG aber auch Nicht-Mitglieder aus unseren Ämtern folgten dem Aufruf zur „aktiven Mittagspause" und unterstützten so tatkräftig und engagiert die Kollegen bei der Kundgebung. Selbst von den eisigen Witterungsbedingungen ließen wir uns nicht abschrecken.



Denn die aufgezeigten Forderungen betreffen nicht nur die jungen Beschäftigten in Bund und Kommunen, sondern auch unsere jungen Beschäftigten. Aufgrund der verwaltungsspezifischen Ausbildung haben selbst gute Absolventen auf dem freien Berufsmarkt kaum eine Chance. Zudem steigen Altersdurchschnitt und Krankenstand in den öffentlichen Einrichtungen an.

Trotzdem werden Ausbildungsbereiche zurückgefahren und nicht alle Auszubildenden/Anwärter nach erfolgreich bestandener Prüfung übernommen.

So stellte z. B. Günter Steinbrecht, Vorsitzender des sbb, die Forderung auf, dass der Öffentliche Dienst verjüngt werden muss und dazu die Übernahme aller Auszubildenden notwendig ist.

Nils Oeser, Vorsitzender der sbb jugend, bekräftigte dies mit den Worten: „Wir haben es satt, als Beschäftigte im Öffentlichen Dienst ständig den vermeintlich sicheren Job vorgehalten zu bekommen. Auszubildende in den Verwaltungen erhalten meist nur noch Anschlussverträge für drei Monate. Und was passiert danach? Dem Öffentlichen Dienst geht die Luft aus, wenn es um den Nachwuchs geht, die Verwaltungen sind hoffnungslos überaltert. Im Kampf um die besten Köpfe müssen die Arbeitgeber mehr tun – darum unsere Forderung: „100 Euro mehr und eine Übernahmegarantie für alle Auszubildenden!".



Neben diesen beiden Rednern waren Astrid Hollmann, stellvertretende dbb Bundesvorsitzende, und Michael Gadzalla, stellvertretender Vorsitzender der dbb jugend, vor Ort. Hollmann verlangte u. a. für die Beschäftigten: „Wer leiste, habe Anerkennung verdient" und betonte, dass es keine Zukunft ohne den Nachwuchs gibt. Gadzalla forderte: „Die Arbeitgeber müssen zur Kenntnis nehmen und anerkennen, dass die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst Garant für Stabilität und Sicherheit sind, kein Kostenfaktor. Böhle und de Maizière sollen eine Offerte auf den Tisch legen, die auf unsere Forderungen eingeht – Plus für den Öffentlichen Dienst bedeutet Plus für die Zukunft."

Die Forderungen der Redner wurden durch die Teilnehmer mit Fahnen aber auch Pfeifkonzerten unterstützt. Seitens der Arbeitgeber erschien kein Vertreter vor Ort. Trotz dessen setzte diese Kundgebung erste gute Impulse und Zeichen, dass die Beschäftigten keine Scheu haben und hinter ihren Forderungen stehen.

Wir danken unseren Teilnehmern für ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Engagement.
Wir danken auch dafür, dass sie ihre Freizeit dafür geopfert und Flagge gezeigt haben.

Tanja Teich
Landesjugendleiterin

DSTG Jugend:

Weihnachtsstimmung im Studentenkeller Meißen

Am 30.11.2009 war es wieder soweit. Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit lud die DSTG Jugend die Finanzanwärter im Wohnheim in Meißen zu einem gemütlichen Abend bei Glühwein und Stollen ein.

Ziel war es, die Gewerkschaft, deren Aufgaben, Ziele und Vorteile näher zu bringen sowie die Vertreter der DSTG Jugend vorzustellen.



Von den Vertretern der Signal-Iduna Herrn Wulff und Herrn Metzig gab es eine tatkräftige Unterstützung. Sie sponserten den, von vielen Anwärtern bereits sehnsüchtig erwarteten, leckeren Stollen sowie praktische Brotdosen.

Auch der Glühwein, welchen wir für die Studenten mitbrachten, fand guten Absatz.

Der Studentenkeller füllte sich schnell. Bei den Weihnachtsleckereien kamen wir mit interessierten Studenten schnell ins Gespräch und beantworteten u. a. Fragen zur Arbeit der DSTG-Jugend, aber auch zu den Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen.

Es war wieder eine gute Gelegenheit sich bei den Anwärtern vorzustellen, Fragen zu beantworten und Präsenz zu zeigen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des fröhlichen Abends beigetragen haben.

Tanja Teich
DSTG-Landesjugendleitung

POSTUM

Der DSTG- Landesverband musste mit großem Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass in Jahr 2009 und 2010 einige langjährige Mitglieder verstorben sind.

Zum stillen Gedenken an:

Vorname	Name	OVB	Mitglied seit	verstorben am:
Waldfried	Schäffner	Bautzen	01.04.1998	24.01.2009
Andrea	Belger	Dresden I	01.07.2000	03.02.2009
Petra	Alber	Leipzig I	02.08.1990	05.05.2009
Maximilian	Schlecker	Fachhochschule Meißen	01.04.2000	11.12.2009
Günter	Groth	Plauen	01.07.1990	13.01.2010

DSTG- Landesvorstand

NICHT VERGESSEN!

Neue/r Bankverbindung/Besoldungsgruppe/Name/Anschrift

Name: _____ Vorname: _____

Neue/r Name/Anschrift: _____

Neue Besoldungsgruppe ab(Datum): _____

Ortsverband/Dienststelle: _____

Bitte benutzen Sie ab: _____ für die Abbuchung meines Mitgliedsbeitrages,

bis auf Widerruf, mein Konto bei _____

Kontonummer: _____ BLZ: _____

_____ _____ _____

Ort Datum Unterschrift

Achtung 10 PLUS 5!!!

Auf alle Preise erhalten DSTG- Mitglieder sowie deren Mitreisende natürlich wieder eine Ermäßigung von 10% und dieses Mal noch zusätzlich für die Angebote IFA Schöneck einen Sonderbonus von 5% bzw. für die Angebote IFA Kleinwalsertal einen Frühbucherrabatt von 5%, jeweils bei Buchung bis zum 31.03.2010.

IFA HOTELS & RESORTS





IFA Schöneck ***

hotel & Ferienpark VogtlAnd · Schöneck

10+5 Spartipp: ZuSätZlicH 5% SonderBonuS Bei BucHung BiS 31.03.2010

Manchmal muss man gar nicht so weit reisen – und schon ist man mitten im Paradies für einen erlebnisreichen Kurzurlaub: idyllische Landschaften, herrliche Ausblicke, grüne Wälder, blühende Wiesen und Felder, hübsche Dörfer und beste Bedingungen zum Aktivsein oder entspannen – herzlich willkommen bei Ihrem IFA Reiseziel!



Ferienhit *(VOG 101032)*

- **3 Übernachtungen** mit Frühstücksbuffet, davon 1x mit exotischem Obstbuffet
- 3 x täglich wechselndes **Abend-Themenbuffet**
- 1 cooler **Sommerdrink an der Holiday Bar**
- 3 x 2 Stunden freier Eintritt in die **tropische Erlebnisbadelandschaft Aqua World**
- 1 Freifug in der intergalaktischen **Space-Station (Kinder ab 6 Jahre)**
- 1x Klettern im **Kletter- und Seilbahnwald Schöneck (Kinder ab 5 Jahre)**
- tägliche Anreise möglich, letzte Anreise 09.09.10

10+5

Preis pro Person	27.06. – 09.09.10
Hotelzimmer / Apartment nach Verfügbarkeit	**183,–**



Goldener herbst *(VOG 101033)*

- **3 Übernachtungen** mit Frühstücksbuffet
- 3 x täglich wechselndes **Abend-Themenbuffet**
- 1 herbstlicher **Begrüßungsdrink**
- 1x **Nachmittagskaffee von 15.00 bis 17.00 Uhr inkl. Kaffee-/Teegedeck**
- 3 x 2 Stunden freier Eintritt in die **tropische Erlebnisbadelandschaft Aqua World**
- 1 Freifug in der intergalaktischen **Space-Station (Kinder ab 6 Jahre)**
- tägliche Anreise möglich, letzte Anreise 26.10.10

10+5

Preis pro Person	03.10. – 26.10.10
Hotelzimmer / Apartment nach Verfügbarkeit	**186,–**

Alle Preise abzüglich 10% Ermäßigung für IFA-Bonuspartner und zusätzlich 5% Sonderbonus bei Buchung bis 31.03.2010!
Inkl. Reiserücktrittsversicherung! Zzgl. Kurtaxe und Parkplatzgebühr (vor Ort), Verlängerungstage und Kinderermäßigung auf Anfrage!

Information, Kataloganforderung und Buchung:
IFA Reisevermittlungs GmbH
Düsseldorfer Str. 50 · 47051 Duisburg
Tel.: 0800 321 0 321 (gebührenfrei)
E-Mail: info@ifahotels.com

ifahotels.捌m

Buchungs-Hotline
? ? ? 10? 1
(gebührenfrei)

10% ? 洩猪

* Als IFA-Bonuspartner erhalten Sie und Mitreisende eine Ermäßigung von 10% in den IFA & Lopesan Hotels, unabhängig ob Sie sich für einen individuellen Aufenthalt oder eine unserer Pauschalen entscheiden (ausgenommen sind bestimmte Pauschalen inkl. Flug, gesonderte Regelung). Fordern Sie einfach unseren Katalog an! Beratung und Buchung nur über die kostenlose Hotline unter Angabe des Stichwortes „Bonuspartner“ (die Ermäßigung ist frmen-/ organisationsgebunden, bitte halten Sie für eine Abfrage Ihre Daten bereit).

Spartipp mit Sonderermäßigung!

IFA HOTELS & RESORTS





IFA AlpenhoF WIldent Al ****

hotel Österreich · KleInWAlsert Al

Gut für Sie … entdecken – erfahren – erleben *(KWT 101029)*

- **7 Übernachtungen** mit „Wildental-Inklusive“
- **freie Nutzung** der Wellness- & Freizeiteinrichtungen
- tägliches **Fitness- und Gymnastikprogramm**
- geführte **Wanderungen im Rahmen** des Gästeprogramms
- täglich auf Wunsch **Rucksack mit Wanderproviant**
- Anreise täglich möglich

- kostenlose Nutzung folgender Bergbahnen und Lifte: Kanzelwandbahn, Walmendinger Hornbahn, Fellhorn- und Nebelhornbahn, IFEN-Lift und Zafernalift (Sonnaalp
- kostenloser Eintritt in die Breitachklamm, die Erdinger Skiarena, Skifugschanze und Buslinie Oberstdorf & Umgebung

Preis pro Person	15.05. – 26.06.10 09.10. – 23.10.10	26.06. – 10.07.10 18.09. – 09.10.10	10.07. – 18.09.10
Doppelzimmer n. Verfügbarkeit	**574,–**	**595,–**	**623,–**
Einzelzimmer Grand Lit	**616,–**	**644,–**	**679,–**



IFA Alpenrose *** +

hotel Österreich · KleInWAlsert Al

Verwöhnwoche claSSic *(KWT 102026)*

- **7 Übernachtungen** mit Halbpension
- **Sektempfang** und Live-Musikabend
- Obstteller, Mineralwasser, Bademantel & Saunatücher bei Anreise
- **Gästebetreuung** und geführte Wanderungen
- 1 **Teilmassage pro Person**
- Ihre tägliche **Frühstückszeitung pro Zimmer (Mo-Fr)**
- **Gymnastikprogramm**
- 1 **Tiefgaragenabstellplatz pro Zimmer**
- Anreise samstags

Preis pro Person	22.05. – 26.06.10 09.10. – 23.10.10	26.06. – 10.07.10 18.09. – 09.10.10	10.07. – 18.09.10
Doppelzimmer Comfort	**406,–**	**441,–**	**469,–**
Doppel als Einzelzimmer	**469,–**	**504,–**	**539,–**



IFA BreItAch *** Artments

Ap Österreich · KleInWAlsert Al

breitach-woche für 2-4 PerSonen *(KWT 103037)*

- **7 Übernachtungen** im 2-Raum-Apartment nach Verfügbarkeit inklusive Brötchenservice an Werktagen
- **6x Abendbuffet** inklusive Tischgetränke im Restaurant (mittwochs Ruhetag)
- Anreise samstags

Preis pro Apartment	15.05. – 22.05.10 05.06. – 26.06.10 18.09. – 09.10.10 23.10. – 30.10.10	22.05. – 05.06.10 26.06. – 03.07.10 04.09. – 18.09.10 09.10. – 23.10.10	03.07. – 10.07.10 21.08. – 04.09.10	10.07. – 21.08.10
2-Personen-Belegung	**497,–**	**581,–**	**616,–**	**644,–**
3-Personen-Belegung	**617,–**	**701,–**	**736,–**	**764,–**
4-Personen-Belegung	**737,–**	**821,–**	**856,–**	**884,–**

Bei Buchung der Pauschale vom 15.05. – 22.05.10 können Sie bereits am 13. oder 14.05. ohne Mehrkosten anreisen. Sie bekommen den Brötchenservice und das Abendbuffet aber erst ab dem 15.05.10

Alle Preise abzüglich 10% Ermäßigung für IFA-Bonuspartner und zusätzlich 5% Frühbucherbonus bei Buchung bis 31.03.2010!
Inkl. Reiserücktrittsversicherung! Zzgl. Kurtaxe (vor Ort).

Information, Kataloganforderung und Buchung:
IFA Reisevermittlungs GmbH
Düsseldorfer Str. 50 · 47051 Duisburg
Tel.: 0800 321 0 321 (gebührenfrei)
E-Mail: info@ifahotels.com

ifahotels.图m

Eckpunkte der Reform des Dienst-, Besoldungs- und Versorgungsrechts im Freistaat Sachsen gehen in die richtige Richtung

Nach ersten Gesprächen mit dem Chef der Staatskanzlei, Dr. Johannes Beermann, und mit den verantwortlichen Abteilungsleitern des Innenministeriums Dietrich Gökelmann und des Finanzministeriums Norbert Görlich, verdeutlicht die Einbeziehung der gewerkschaftlichen Spitzenverbände sbb und DGB bereits in einer frühen Phase der Erarbeitung der notwendigen Gesetzentwürfe, die ernsthafte Absicht der Staatsregierung, eine Reform gemeinsam mit den betroffenen Beamten erfolgreich zu gestalten.

Die angestrebte Reduzierung der Laufbahngruppen auf nur eine Einheitslaufbahn mit differenzierten Einstiegsebenen oder maximal 2 Laufbahnen könnten die Aufstiegsmöglichkeiten der Beamten mit entsprechenden Leistungen verbessern.

Auch ist die Absicht der gesetzlichen Verankerung von Beförderungen als dem wichtigsten Instrument der Leistungsanerkennung und der Ausbau der aus der Dienstrechtsreform 1997 entwickelten Leistungselemente (bisher nur Leistungsprämien und Leistungsstufen) durch die mögliche Ergänzung mittels Leistungszulagen für dauerhaft gute Leistungen sehr positiv zu bewerten.

Besonders erfreulich ist, dass die nicht zu vermeidende Anhebung der Pensionsaltersgrenzen (analog der Regelungen im Rentenbereich) mit Flexibilisiergungselementen, wie z.B. neuen Altersteilzeitlösungen kombiniert werden sollen. Diese würden auch einer notwendigen Verjüngung des Personals bis 2020 neue Spielräume eröffnen.

Die DSTG Sachsen wird den Prozess der Erarbeitung der neuen Gesetzentwürfe aktiv auf allen Ebenen begleiten. Dazu erfolgt am 24. März 2010 im Innenministerium (SMI) eine erste Gesprächsrunde der Fachgewerkschaften mit den Verantwortlichen des SMF und des SMI, an der die DSTG als Fachgewerkschaft teilnehmen wird.

Günter Steinbrecht
SBB-Landesvorsitzender